

Nachschlag: Aussätzige unter sich

→ Double Down News. Di., Youtube

Eine Geheimhaltungserklärung unterschreiben, aber in einer Talkshow über das Geheimzuhaltende sprechen? Sangita Myska versucht die Gratwanderung. Fakt ist: Im April 2024 – Israels Völkermord in Gaza wird bereits seit einem halben Jahr weltweit live übertragen – interviewt die bei ihren Hörern sehr beliebte Radiojournalistin des britischen Senders *LBC* wieder einmal einen israelischen Sprecher. Sie kauft ihm dessen Lügen, Verdrehungen und Rechtfertigungen für den Massenmord an Frauen und Kindern nicht ab und sagt das auch. 48 Stunden später ist sie ihren Job los. Mehr als zwei Jahre danach bricht Myska bei *Double Down News* ihr Schweigen – so weit sie darf – und berichtet Richard Sanders, wie sie – die absolute Mainstreamreporterin mit vielen Jahren bei der *BBC* auf dem Buckel – über Nacht in der britischen Medienbranche zur Aussätzigen wurde. Sanders weiß, wovon sie spricht. Auch er wurde zur Persona non grata gemacht, nachdem er 2022 für *Al-Dschasira* »The Labour Files« über die zionistische Schmutzkampagne gegen Jeremy Corbyn produziert hatte. (pt)

<https://www.jungewelt.de/artikel/527875.nachschlag-aussätzige-unter-sich.html>